

man sagen kann, dass er ein Seitenstück von ähnlicher, doch aber nicht gleicher Verbreitungsweise liefert. Diess ist der Wasserpieper; (nicht der Wasserschwätzer!) Seit es nämlich sich immer mehr als richtig erwiesen hat, — was ich von jeher behauptet hatte, — dass der „Wasserpieper“ unserer hohen Gebirge und der „Ufer-, Strand- oder Felsenpieper“ der Meeresküsten zu Einer Art gehören, von der sie höchstens oder kaum „Abänderungen“ bilden: seit dem liegt es ausser Zweifel, dass er, zusammengenommen, theils Alpengewässer, theils felsige Binnenseen, theils die Strandfelsen an Meeren bewohnt. Hierin ins Gesammt liegt die Aehnlichkeit seiner Verbreitung mit der von *Larus canus*. Beide sind aber zugleich auch merklich verschieden. Denn jene der Möwe erleidet, vom Strande bis zu den Alpenseen hinauf, keine Unterbrechung: da sie die zwischeninne liegenden Binnenseen mitumfasst. Das Vorkommen des Piepers aber gehört für Deutschland u. s. w. zu den Fällen einer so genannten „unterbrochenen Verbreitung“: da er hier, so viel bekannt, niemals an Binnenseen wohnt. Dagegen thut er diess weiter im Norden: z. B. in Schweden an den felsigen Uferstrichen des Wener-Sees. Umgekehrt geht er jedoch eben dort nie an die Alpenseen hinauf. Demnach ist seine Verbreitung da zwar keine „unterbrochene“, wie bei uns; dafür hört sie jedoch früher auf. Nur am Strande reicht sie wieder eben so weit nordwärts, wie jene der Möve, nämlich bis jenseits des Nordcaps.

Hiernach ist die Aehnlichkeit in der Verbreitung beider, soost einander so fern stehender Vögel sehr gross, aber zugleich auch die Verschiedenheit nicht gering. Man könnte sagen: gleich im Ganzen, und doch wesentlich abweichend im Einzelnen.

Berlin, den 26. Januar 1860.

Catalogue of Birds collected on the rivers Camma and Ogobai, Western Africa, by Mr. P. B. du Chaillu in 1858, with notes and descriptions of new species by John Cassin.

Mitgetheilt von Ferd. Heine.

(Fortsetzung; s. Novbr.-Heft 1859, Seite 224—234.)

II. Für West-Africa neue Arten:

19. *Motacilla capensis* Lin. S. N. p. 333. 24. — Cassin p. 41. 68. —

Da das Vorkommen dieser rein südlichen Art in West-Africa allerdings als ein grober Verstoss gegen alle Gesetze der geographischen Ornithologie dastehen würde, so möchten wir lieber zur Rettung derselben annehmen, dass die am Ogobai gesammelten Exem-

plare der südwestlichen Form, dem *Aguimp* Levaillant's, angehören, welche Cassin von der eigentlichen *M. capensis* Lin. nicht zu unterscheiden scheint, da er die Levaillant'sche Abbildung (Ois. Afr. t. 178) als Synonym anführt. Fast gleichzeitig wurde diese Art von Cabanis (Mus. Hein. I. p. 31. 92) als *M. Vaillanti* und von Sundevall (Oefvers. Kongl. Vetensk. Acad. Förhandl. 1850. p. 128. 8) als *M. vidua* spezifisch von der nur die eigentliche Südspitze bewohnenden *M. capensis* gesondert.

20. *Phyllopneuste umbrovirens* Bp. Consp. I. p. 290. gen. 606. 11. — Cassin p. 40. 64. — *Sylvia umbrovirens* Rüpp. Neue Wirbelth. p. 112. —

Von dieser bisher nur als nordostafrikanisch bekannten Art befinden sich mehrere noch unausgefärbte Exemplare in Duchailu's Sendung vom Camma-Fluss.

21. *Sylvietta rufescens* Cassin p. 39. Amm. 1. — *Crombec* Levaill. Ois. Afr. III. t. 135. — *Dicaeum rufescens* Vieill. N. D. IX. p. 407. — Id. Enc. p. 609. 7. — *Sylvietta crombec* Lafr. R. Z. 1839. p. 258. — *Drymoica rufescens* Gray Gen. B. III. App. — *Oligura rufescens* Cab. Mus. Hein. I. p. 44. 281. — Sundev. Oefvers. Kongl. Vetensk. Acad. Förhandl. 1850. p. 128. 10. — *Oligocercus rufescens* Cab. Journ. Orn. 1853. p. 109. 2. —

Neben vielen südafrikanischen Exemplaren besitzt das Museum zu Philadelphia auch einige von Henderson in der Elefanten-Bai gesammelte, welche das Vorkommen dieser im Systeme wohl richtiger unter dem zuletzt aufgeführten Namen als *Oligocercus rufescens* Cab. aufzuführenden Art, neben dem nahe verwandten *Oligocercus micrurus* (Rüpp.) Cab. beweisen.

22. *Drymoeca ruficeps* Bp. Consp. I. p. 283. gen. 596. 31. — Cassin p. 37. 49. — *Maturus ruficeps* Rüpp. Zool. Atl. p. 54. t. 36. 1. —

Mehrere verhältnissmässig grosse Exemplare dieser Art sandte Duchailu vom Camma und Ogobai.

23. *Hypodes cinerea* Cassin p. 52. 115. — *Eopsaltria cinerea* Id. Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. 1856. p. 253. — Hartl. Orn. Westafr. p. 273. —

Hartlaub hat diese Art wohl mit Unrecht mit seiner *Fraseria (!) cinerascens* (*Stiphornis cinerascens* Temm.) identificirt, denn Cassin führt in dem vorliegenden Verzeichnisse beide Arten getrennt auf, ohne überhaupt über die unverkennbare äusserliche Aehnlichkeit beider ein Wort zu verlieren. Für seine *Eopsaltria cinerea* gründet er hier die Gattung *Hypodes (!)*, welche wir nach manchen vergeblichen Bemühungen,

eine nur einigermaßen denkbaren Etymologie für dieselbe aufzufinden, in *Eomelpusa* (= *Eopsaltria*) *cinerea* umtaufen möchten. Diese neue Gattung characterisirt Cassin folgendermaßen:

„Verwandt mit *Parisoma*, aber im Allgemeinen stärker und gedrungen gebaut. Schwanz kurz; Schnabel dick, breiter an der Wurzel, Oberschnabel an der Spitze deutlich gekerbt und mit deutlichen Borsten an der Wurzel; Schwingen ziemlich lang, 1ste kurz, 3te und 4te am längsten; Schenkel und Füße schlank.“

24. *Haliaëtus blagrus* Cassin p. 31. 3. — *Falco blagrus* Daud. Trait. Orn. II. p. 65. — Levaill. Ois. Afr. t. 5. —

Was Cassin unter diesem Namen versteht, ist uns mehr als zweifelhaft; man hat dem „Blagre“ Levaillant's gewöhnlich zu *Haliaëtus leucogaster* (Gm.) Gould gestellt, und wäre dann, wenn Cassin derselben Ansicht gewesen, diese Art für Westafrika neu. Andererseits dagegen hat Gurney neuerdings (Ibis 1859. p. 239) die Ansicht aufgestellt, *F. blagrus* sei Nichts als ein junges Männchen des *H. vocifer* (Hartl. Orn. Westaf. p. 8. 17); da aber Cassin diesen als verschieden von *H. blagrus* aufführt, so wäre dadurch diese Annahme wohl hinlänglich widerlegt.

25. *Sula capensis* „Licht.“ Bp. Consp. II. p. 165. gen. 165. 3. — Cassin p. 176. 239. — *Sula melanura* Temm. —

Von dieser von *S. bassana* auf den ersten Blick durch den schwarzen Schwanz leicht zu unterscheidenden Art sandte Duchailu zahlreiche Exemplare in allen Altersstufen vom Camma. —

III. Bereits als westafrikanisch bekannte Arten:

26. *Turdus pelios* Bp. Consp. I. p. 273. gen. 572. 34. — Hartl. Orn. Westaf. p. 75. 225. — Cassin p. 42. 71. —

Viele Exemplare vom Camma, Moonda und Muni.

27. *Cossypha poënsis* Strickl. P. Z. S. 1844. p. 100. — Hartl. Orn. Westaf. p. 77. 230. — Cassin p. 42. 72. — *Bessonornis poënsis* Fras. Zool. Typ. t. 37. —

Mehrere alte Vögel dieser besser als *Bessonornis poënsis* aufzuführenden Art vom Camma.

28. *Cossypha verticalis* Hartl. Beitr. Orn. Westaf. p. 23 143. — Id. Orn. Westaf. p. 77. 232. — Cassin p. 42. 73. —

Die vom Camma erhaltenen Exemplare dieser, da *Cossypha* Vig. bereits als *Cossyphus* Fabr. 1792 vergeben, ebenfalls richtiger *Bessonornis verticalis* Cab. (Mus. Hein. I. p. 8. 57) zu nennenden Art sind oben weit dunkler als die vom Senegal, so dass man Rücken und Flügeldecken fast schwarz nennen könnte.

29. *Alethe castanea* Cassin p. 43. 75. — *Napothera* (!) *castanea* Id. Proc. Acad. Philad. 1856. p. 158. — Hartl. Orn. Westafr. p. 73. 222. —

Die neue Gattung *Alethe* (!?), deren jedenfalls etwas räthselhafte Etymologie zu finden uns bis jetzt leider noch nicht gelungen ist, wird von Cassin a. a. O. folgendermaassen characterisirt:

„Totale Eindruck einer *Napothera*, aber mit dickerem Schnabel, weicheren und kürzeren Bartborsten und schon an *Cossypha* und *Geocichla* erinnernd. Flügel ziemlich lang, erste Schwinge kurz, vierte und fünfte am längsten, Schwanz mässig, Läufe ziemlich stark entwickelt.“

Duchaillu sandte nun auch das bisher unbekannte junge Männchen von Camma; dasselbe ist oben dunkelbraun mit röthlich angeflogenen Rücken und hat auf jeder Feder einen länglichen hellgelbröthlichen Fleck, unten ist es matt rothgelblich gefärbt und zeigt an vielen Brustfedern schwarze Ränder; im Ganzen ähaelt es einer jungen *Petrocincla*.

30. *Pratincola salax* Verr. Rev. & Mag. Zool. 1851. p. 307. — Hartl. Orn. Westafr. p. 67. 202. — Cassin p. 39. 61. —

Vom Camma und von Cap Lopez.

31. *Anthus Gouldi* Fras. P. Z. S. 1843. p. 27. — Hartl. Orn. Westafr. p. 73. 219. — Cassin p. 41. 69. —

In allen Sendungen Duchailu's und auch dieses Mal vom Camma erhalten.

32. *Drymoeca naevia* Hartl. Orn. Westafr. p. 56. 164. — Cassin p. 37. 50. —

Vom Camma und von Cap Lopez.

33. *Drymoeca fortirostris* Jard. Contr. Orn. 1852. p. 60. — Hartl. Orn. Westafr. p. 56. 163. — Cassin p. 37. 51. —

Vom Camma und von Cap Lopez.

34. *Drymoeca lateralis* Fras. P. Z. S. 1843. p. 16. — Hartl. Orn. Westafr. p. 55. 157. — Cassin p. 37. 52.

Vom Camma, Moonda und Muni zahlreich erhalten.

35. *Cisticola cursitans* Blyth Journ. A. S. B. 1849. — Hartl. Orn. Westafr. p. 264. 745. — Cassin p. 40. 65. —

Exemplare dieser Art von Cap Lopez und dem Camma sind von den indischen nicht zu unterscheiden und wahrscheinlich auch identisch mit *C. schoenicola* Bp. (*Sylvia cisticola* Temm. Pl. col. 6. 3).

36. *Hylia prasina* Cass. p. 40. 63. — *Stiphornis superciliaris* „Temm.“ Hartl. Journ. Orn. 1855. p. 355. — *Sylvia prasina* Cassin Proc. Acad. Philad. 1855. p. 325. — *Chloropeta superciliaris* Hartl. Orn. Westafr. p. 60. 181. —

Für diese, wie die obigen Synonyme zeigen, schon in verschiedenen Gattungen umhergeworfene Art stellt Cassin hier seine Gattung *Hylia*(?) auf, welche er folgendermaassen characterisirt:

„Schnabel gekrümmt, Oberschnabel dick und breit, nach der Spitze zu zusammengedrückt, gefurcht, Nasenloch in einer grossen Membrane liegend. Schwingen mässig lang, 3te und 4te am längsten, Schwanz ziemlich lang, Läufe mässig hoch, Tarsen vorn mit 4 Schildern belegt, Zehen schlank, Nägel ziemlich stark.“

37. *Camaroptera tincta* Hartl. Orn. Westafr. p. 62. 186. — Cassin p. 38. 56. — *Syncopta tincta* Cassin Proc. Acad. Philad. 1855. p. 325. —

Die Sendung vom Camma enthält auch jüngere Exemplare dieser früher nur im ausgefärbten Zustande von Cap Lopez und dem Muni erhaltenen Art, welche Cassin folgendermaassen beschreibt:

Jun.: Oberseite gelblich olivengrün, Unterseite grau auf Brust und Seiten mit Gelb untermischt, Schenkel grünlich ockergelb, Unterflügeldecken und Schulterbug dunkelgelb.

Juv.: Ganzes Gefieder gelblich olivengrün, unten blässer und fast weiss auf dem Bauche, Schenkel bräunlich ockergelb, Schulterbug und Unterflügeldecken gelb.“

In dem zuletzt beschriebenen Färbungszustande ähnelt die Art sehr der *C. concolor* Hartl. (Orn. Westafr. p. 62. 187); das Museum zu Philadelphia erhielt sie vom Camma, Muni und von Cap Lopez.

38. *Camaroptera superciliaris* Cassin p. 38. 57. — *Sylvicola superciliaris* Fras. Ann. & Mag. Nat. Hist. 1843. p. 440. — *Prinia icterica* Strickl. P. Z. S. 1844. p. 100. — *Chloropeto icterica* Hartl. Orn. Westafr. p. 60. 180. —

Vom Camma.

39. *Camaroptera badiceps* Gray in Mus. Lond. — Cassin p. 39. 59. — *Sylvia badiceps* Fras. P. Z. S. 1842. p. 144. — *Stiphornis badiceps* Hartl. Orn. Westafr. p. 63. 190.

Vom Camma und früher von Cap Lopez und dem Muni.

Diese eigenthümliche bisher bald zu *Camaroptera* bald zu *Stiphornis* gestellte, durch ihre auffallend kurzen Läufe und Zehen ausgezeichnete Species dürfte wohl am besten als *Baeoscelis badiceps* (von βαίος, unbedeutend, schwach und σκέλος, Schenkel) den Typus einer eigenen Gattung bilden.

40. *Stiphornis erythrothorax* „Temm.“ Hartl. Joura. Orn. 1855. p. 345. — Id. Orn. Westafr. 63. 189. — Cassin p. 39. 60. —

Cassin beschreibt den bisher noch unbekanntem jungen Vogel dieser Art vom Camma folgendermaassen:

„Oberseite sammt dem Kopfe dunkel olivenfarben, Wangen aschgrau, ein Fleck jederseits vor dem Auge weiss; Kehle und Brust dunkel gelblich, jede Feder grauschwarz gerandet, Bauch weiss.“

41. *Euprinodes rufogularis* Cassin p. 38. 53. — *Drymoica rufogularis* Fras. P. Z. S. 1843. p. 17. — Hartl. Orn. Westafr. p. 58. 172. —

42. *Euprinodes olivaceus* Cassin p. 38. 54. — *Prinia olivacea* Strickl. P. Z. S. 1844. p. 99. — *Chloropeta olivacea* Hartl. Orn. Westafr. p. 60. 179. —

Den für diese beiden Arten, sowie für *E. schistaceus* Cassin von Cassin gegebenen Gattungsnamen *Euprinodes* (!) haben wir bereits früher in *Drymoterpe* umzuändern vorgeschlagen, so dass jene 3 Arten besser als *D. rufogularis*, *D. olivacea* und *D. schistacea* aufzuführen wären. Uebrigens vermuthet Cassin vielleicht nicht ganz mit Unrecht, dass *D. olivacea* nur der junge Vogel zu *D. rufogularis* sei, da er beide Arten vom Camma erhielt.

43. *Atticora melbina* Verr. R. & Mag. Z. 1851. p. 310. — Hartl. Orn. Westafr. p. 25. 64. — Cassin p. 33. 18. —

Vom Camma und früher von Cap Lopez.

44. *Atticora nitens* Cassin Proc. Acad. Philad. 1857. p. 38. — Hartl. Orn. Westafr. p. 262. 739. — Cassin p. 33. 19. —

Vom Camma und früher vom Muni.

45. *Hirundo cahirica* Licht. Doubl. p. 58. — Hartl. Orn. Westafr. p. 26. 70. — Cassin p. 33. 20.

Vom Ogobai.

46. *Hirundo nigrita* Gray Gen. B. I. p. 58. t. 20. — Hartl. Orn. Westafr. p. 25. 65. — Cassin p. 33. 21.

Cassin schlägt vor, diese vom Camma erhaltene Art wegen ihres kurzen Schwanzes subgenerisch zu sonderu.

47. *Cecropis Gordoni* Cassin p. 33. 22. — *Hirundo Gordoni* Jard. Contr. Orn. 1851. p. 141. — Hartl. Orn. Westafr. p. 27. 74.

Vom Ogobai. Wahrscheinlich, wie Hartlaub vermuthet, identisch mit *Hirundo semirufa* Sundev. (Oefvers. Vetensk. Kongl. Acad. Förhandl. 1850. p. 107) und in diesem Falle also als *Cecropis semirufa* aufzuführen.

48. *Muscicapa grisola* Lin. — Hartl. Orn. Westafr. p. 97. 296. — Cassin p. 51. 106.

Mehrere Exemplare von Ogobai und Rembo zeigen ausser einem etwas kleineren Schnabel keine Unterschiede von den europäischen.

49. *Muscicapa epulata* Cassin Proc. Acad. Philad. 1855. p. 326. — Hartl. Orn. Westafr. p. 51. 108. — Cassin p. 51. 108.

50. *Erythrocerus M'c Callii* Hartl. Orn. Westafr. p. 97. 298. — Cassin p. 51. 109. — *Pycnosphrys M'c Callii* Id. Proc. Acad. Philad. 1855. p. 326.

51. *Hyliota violacea* Verr. R. & Mag. Z. 1851. p. 308. — Hartl. Orn. Westafr. p. 98. 300. — Cassin p. 51. 110.

Von den 3 eben aufgeführten Arten sandte Duchailu Exemplare vom Camma, sowie früher vom Moonda.

52. *Muscipeta flaviventris* Verr. Journ. Orn. 1855. p. 103. — Cassin p. 47. 94. — *Tchitrea flaviventris* Hartl. Orn. Westafr. p. 91. 278. —

Vom Camma und früher vom Moonda, Muni und von Cap Lupez.

53. *Muscipeta melampyra* Cassin p. 47. 95. — *Tchitrea melampyra* „Verr.“ Hartl. Orn. Westafr. p. 47. 95.

Vom Camma.

54. *Muscipeta Smithi* Fras. P. Z. S. 1843. p. 34. — Cassin p. 47. 96. — *Tchitrea Smithii* Hartl. Orn. Westafr. p. 91. 279. —

55. *Muscipeta nigriceps* Cassin p. 47. Anm. — *Tchitrea nigriceps* „Temm.“ Hartl. Orn. Westafr. p. 91. 277. —

Beide Geschlechter dieser schon vor langen Jahren von Latham als „Velvet-headed Flycatcher“ beschriebenen Art erhielt das Museum zu Philadelphia in einer Sendung Dr. Macdowell's vom St. Paulsflusse bei Sierra Leone.

56. *Muscipeta cristata* Cassin p. 49. Anm. 7. — *Muscicapa cristata* Gm. Syst. Nat. — *Tchitrea cristata* Hartl. Orn. Westafr. p. 89. 271. —

Unter vielen südafrikanischen Exemplaren des Philadelphia-Museums steht auch ein bei Nova Redonda von Dr. Henderson gesammeltes.

57. *Muscipeta melanogastra* Sws. B. West. Afr. p. 55. — Cassin p. 47. 97. — *Tchitrea melanogastra* Hartl. Orn. Westafr. p. 90. 272. —

Wahrscheinlich eine nahe verwandte südlichere Art, nicht die eigentliche *M. melanogastra* Sws. aus Senegambien; jedoch vermochte Cassin, da ihm nur unausgefärbte Exemplare von Camma vorlagen, diesen Punkt noch nicht zu entscheiden. Uebrigens müssen die 6 zuletzt aufgeführten Arten, da *Muscipeta* schon früher 1816 von Koch an eine andere Gattung vergeben, und der barbarische Name *Tchitrea* (!)

doch jedenfalls unstatthaftig, eigentlich richtiger als *Terpsiphone flaviventris*, *melanopyra*, *Smithi*, *nigricans*, *cristata* und *melanogastra* aufgeführt werden.

58. *Bias musicus* Cassin p. 50. 102. — Hartl. Orn. Westafr. p. 92. 281. — *Platyrhynchus musicus* Vieill. N.D. XXVII. p. 15. —

Das junge Männchen dieser von Duchailu am Moonda und Camma gesammelten Art ist wie das Weibchen, nur überall im ganzen Gefieder mit Schwarz untermischt.

59. *Artomyias fuliginosa* Verr. Journ. Orn. 1855. p. 104. — Hartl. Orn. Westafr. p. 93. 284. — Cassin p. 50. 103. — *Butalis infuscatus* Id. Proc. Acad. Philad. 1855. p. 326. — *Muscicapa infuscata* Hartl. Orn. Westafr. p. 96. 293. —

Vom Camma und früher vom Moonda.

60. *Platystira melanoptera* Hartl. Orn. Westafr. p. 93. 285. — Cassin p. 50. 104. — *Muscicapa melanoptera* Gm. Syst. Nat. p. 939. —

Alle Sendungen Duchailu's enthalten zahlreiche Exemplare dieser Art.

61. *Platystira leucopygialis* Fras. P. Z. S. 1842. p. 142. (♂). — Hartl. Orn. Westafr. p. 95. 289. — Cassin p. 50. 105. — *Platystira castanea* Fras. P. Z. S. 1842. p. 141 (♀). —

Dass diese Art keine typische *Platystira* sei, hat schon Bonaparte erkannt, leider ist aber der von ihm aufgestellte Gattungsname *Diaphorophya* (!), wie so unendlich viele der von ihm vorgeschlagenen regelwidrig gebildet, siebensylbig, wesshalb wir denselben in *Agromiyias* (Feldschnäpper, von ἀγρός, Feld und μυίας = muscicapa) *leucopygialis* umzuändern vorschlagen möchten. Ebenso sehen wir uns genöthigt, der ihr nahe verwandten *Platystira concreta* „Temm.“ Hartl. Orn. Westafr. p. 95. 290 einen neuen Gattungsnamen zu geben, da der von Dr. Hartlaub für sie creirte *Myiophila*, bereits von Reichenbach 1850 vergeben wurde (vergl. Cab. & Heine Mus. Hein. II. p. 40 Anm.), und dieselbe somit (von στυρός = concretus und μυίας = *Muscicapa*) *Stiphromyias concreta* zu nennen.

62. *Campephaga nigra* Vieill. Enc. p. 858. 4. — Hartl. Orn. Westafr. p. 99. 302. — Cassin p. 52. 116. — L'échenilleur noir Levaill. Ois. Afr. IV. t. 165. — *Campephaga xanthornoides* Cab. Mus. Hein. I. p. 61. 361. —

Cassin vermuthet, dass unter den ihm vorliegenden vom Camma und Muni eingesandten Exemplaren 2 Arten stecken könnten, da bei gleicher Grösse einige einen schön purpurvioletten, andere einen grünen Schiller zeigen wie die südafrikanische Race.

63. *Lobotus Temmincki* Hartl. Orn. Westafr. p. 99. 303. — Cassin p. 52. 117. — *Ceblepyris lobatus* Temm. Pl. col. 279—80. —

Cassin beschreibt den jungen Vugel folgendermaassen:

„Kopf dunkel aschgrau, übrige Oberseite olivengelblich, Schwingen dunkelbraun, innen gelb gesäumt, Schwanz olivenfarben, Aussenfahnen der Aussenfedern gelb; ganze Unterseite olivengelblich, Kehle hell weisslich grau.“

64. *Ceblepyris azurea* Hartl. Orn. Westafr. p. 100. 305. — Cassin p. 53. 118. — *Graucalus azureus* Id. Proc. Acad. Philad. 1851. p. 348. —

Von dieser Art war bisher nur das noch nicht völlig ausgefärbte Original-Exemplar der Cassin'schen Beschreibung bekannt, welches Dr. Macdowell am St. Pauls-Flusse bei Sierra Leone erlangte; die Sendung Duchailu's enthält jetzt 2 alte Vögel vom Camma, welche etwas grösser als das früher beschriebene Exemplar total schwarze Schwingen zeigen, ohne die bei jenem noch den Jugendzustand andeutende weisse Zeichnung der Tertiärschwingen. — Ganze Länge 8". —

65. *Fraseria ocreata* Hartl. Orn. Westafr. p. 102. 312. — Cassin p. 51. 111. — *Tephrodornis ocreata* Strickl. P. Z. S. 1844. p. 102. —

Die schwarzen Ränder der Brustfedern sind bei einigen der vom Camma erhaltenen Exemplaren stärker entwickelt und treten sogar auf Bauch und Seiten auf, bei anderen sind sie fast ganz verwischt. Die Weibchen scheinen im Allgemeinen etwas kleiner zu sein.

66. *Fraseria cinerascens* Hartl. Orn. Westafr. p. 102. 313. — Cassin p. 51. 112. — *Stiphornis cinerascens* Temm. in Mus. Lugd.

„Von der vorigen Art durch geringere Grösse und den nie fehlenden weissen Fleck auf der Stirn über dem Auge leicht zu unterscheiden. Weibchen und junge Männchen zeigen gewöhnlich Brust und Seiten stark ockergelblich angeflogen.“

Vom Camma und Ogobai.

Statt des zu beanstandenen Namens *Fraseria* (!) führten diese beiden Arten wohl besser die Benennung *Eucnemidia* (= bene ocreata) *ocreata* und *E. cinerascens*.

67. *Dryoscopus affinis* Gray Ann. & Mag. Nat. Hist. 1837. p. 489. — Hartl. Orn. Westafr. p. 111. 336. — Cassin p. 53. 124.

Vom Moonda und Ogobai.

68. *Dryoscopus major* Hartl. Orn. Westafr. p. 111. 338. — Cassin p. 54. 125. — *Telephonus* & *Laniarius major* Hartl. —

Vom Camma.

69. *Dryoscopus carbonarius* Cassin p. 54. 126. — *Laniarius carbonarius* Id. Proc. Acad. Philad. 1851. p. 347.

Cassin ist noch immer geneigt, seinen *D. carbonarius* für spezifisch verschieden von *D. leucorhynchus* Hartl. zu halten, von dem er sich ausser durch bedeutendere Grösse durch den bei beiden Geschlechtern constant schwarzen Schnabel unterscheidet. Viele Exemplare dieser Art sandte Duchailu vom Camma, Ogobai und Moondi; während nur zwei junge unter der letzten Sendung vom Camma enthaltene etwas kleinere Vögel mit gelblich weissen-schwarzbraun gefleckten Schnabel nach Cassin's Ansicht gehören zu:

70. *Dryoscopus leucorhynchus* Hartl. Orn. Westafr. p. 112. 340. — Cassin p. 54. — *Telephonus & Laniarius leucorhynchus* Hartl. —

71. *Laniarius cruentus* Hartl. Orn. Westafr. p. 109. 331. — Cassin p. 53. 122. — *Vanga cruenta* Less. Cent. Zool. t. 65. — *Harcolestes hypopyrrhus* „Bp.“ Verr. R. & Mag. Z. 1855. p. 419. —

Das Weibchen dieser schönen Art ist nur etwas kleiner und matter gefärbt als das Männchen.

Vom Ogobai, Remho und Moonda.

72. *Laniarius chloris* Cassin p. 53. 123. — ?? *Lanius chloris* Dum. Dict. Sci. Nat. XI. p. 226. — *Laniarius Peli* Bp. Consp. I. p. 360. gen. 766. 17. — Hartl. Orn. Westafr. p. 109. 332. — *Laniarius lepidus* Cassin Proc. Acad. Philad. 1855. p. 327.

Wie in allen Sendungen Duchailu's, so auch in der vom Camma enthalten.

Richtiger würden die beiden zuletzt erwähnten Arten hier als *Archolestes cruentus* und *A. Peli* aufzuführen sein.

73. *Chaunonotus Sabinei* (J. E. Gray) Zool. Misc. I. p. 6. — Jard. & Selby Ill. Orn. n. s. t. 27. — Hartl. Orn. Westafr. p. 113. 342. — Cassin p. 53. 127. — *Hapalophus melanoleucus* Verr. Rev. & Mag. Zool. 1851. p. 312. —

Vom Camma, Moonda und Muni.

74. *Signodus rufiventer* Bp. Rev. & Mag. Zool. 1853. p. 411. — Hartl. Orn. Westafr. p. 105. 320. — Cassin p. 53. 121.

Vom Ogobai und Moonda in beiden Geschlechtern erhalten; das Weibchen unterscheidet sich vom Männchen fast nur durch den rein weissen Kopf ohne allen graulichen Anflug.

75. *Aegithalus flavifrons* Cassin Proc. Acad. Philad. 1855. p. 325. — Id. l. 1. 1858. t. 1. 2. — Hartl. Orn. Westafr. p. 71. 213. — Cassin p. 41. 67. —

Die in der Sendung vom Camma enthaltenen Weibchen sind dem Männchen ähnlich, nur etwas kleiner und matter gefärbt.

76. *Nectarinea fuliginosa* Hartl. Orn. Westafr. p. 43. 122. — Cassin p. 35. 37. — *Certhia fuliginosa* Shaw Gen. Zool. IV. p. 223. —

Der Metallglanz des Bürzels fehlt jüngeren Exemplaren, welche überhaupt oft eine düstere, gelblich-braune oder ockergelbe Färbung zeigen.

Vom Camma und früher vom Moonda erhalten.

77. *Nectarinea angolensis* Hartl. Orn. Westafr. p. 45. 126. — Cassin p. 35. 38. — *Cinnyris angolensis* Less. Trait. p. 295. — *Nectarinea Stangeri* Jard. Ann. & Mag. Hist. X. p. 187. t. 13. —

„Das junge Männchen ist oben dunkelbraun, mit wenigen violettglänzenden Stirnfedern, grünglänzender Kehle und einer violetten scharlachrothgesäumten Brustbinde; Flügel und Schwanz sind dunkelbraun, die Unterseite gelblich mit unregelmässigen bräunlichen Längsstreifen.“

Vom Muni, Moonda und Camma.

78. *Nectarinea chloropygia* Jard. Ann. & Mag. Nat. Hist. X. p. 188. t. 14. — Hartl. Orn. Westafr. p. 47. 135. — Cassin p. 35. 39. — *Cinnyris chalybea* Sws. B. West. Afr. II. p. 132. —

„Das junge Männchen ist oben gelblich grün, und nur wenige Federn zeigen goldige Ränder und Spitzen; unten gelb, auf der Kehle mit Grün, auf der Brust mit Scharlachroth untermischt.“

Vom Moonda, Muni und Camma.

79. *Nectarinea cuprea* Hartl. Orn. Westafr. p. 48. 137. — Cassin p. 35. 40. — *Certhia cuprea* Shaw Gen. Zool. VIII. p. 201. — *Cinnyris erythronota* Sws. B. West. Afr. II. p. 130. t. 15. —

„Das alte Weibchen ist oben olivenfarben, auf dem Rücken gelblich angefliegen, unten graulich-gelb, Kehle und Brust dunkler, Bauch heller.“

Vom Camma.

80. *Nectarinea cyanocephala* Hartl. Orn. Westafr. p. 49. 140. — Cassin p. 26. 41. — *Certhia cyanocephala* Shaw. — *Cinnyris chloronota* Sws. B. West. Afr. II. p. 136. t. 16. —

„Das junge Männchen ähnelt dem Weibchen sehr, ist aber unten gelblicher und auf dem Kopfe dunkelbraun gefärbt. Der Unterschnabel ist bei jungen Vögeln dieser Art zur Hälfte oder fast zu 2 Drittheilen weisslich gefärbt; bei der folgenden Art kommt dieses nicht vor.“

Vom Camma, Ogobai, Muni und Moonda.

81. *Nectarinea cyanolaema* Jard. Contrib. Orn. 1851. p. 154. — Hartl. Orn. Westafr. p. 51. 147. — Cassin p. 36. 42. —

„Das junge Männchen ist oben dunkel olivenfarben mit gelblichem Anfluge, unten blass gelblich-grün dunkelgrün gefleckt, mit fast schwarzer Kehle.“

Vom Camma und Moonda.

82. *Nectarinea Reichenbachi* Hartl. Orn. Westafr. p. 50. 152. — Cassin p. 36. 43. —

„Das junge Männchen unterscheidet sich von dem Weibchen durch die gelbe Färbung der Kehle, des Bauches und der Schwanzdecken, auch zeigt die Kehle schon einige grünlänzende Federchen.“

83. *Nectarinea tephrolaema* Jard. Contrib. Orn. 1851 p. 154. — Hartl. Orn. Westafr. p. 51. 148. — Cassin p. 36. 44. — *Anthodiaeta tephrolaema* Rehb. Handb. spec. Orn. p. 294. 689. —

Die von Hartlaub a. a. O. als Weibchen beschriebenen Vögel hält Cassin für junge Männchen; nach ihm sind die Weibchen einfarbig dunkel aschgrau, unten etwas heller, oben dunkler gefärbt. Wohl mit Recht macht er Reichenbach den Vorwurf, diese durch ihre so ganz eigenthümlich, aschgraue breit goldgrün gesäumte Kehl-Färbung so ausgezeichnete Art zu *Anthodiaeta* gestellt zu haben; wir glauben deshalb in seinem Sinn zu handeln, wenn wir sie als *Tephrolaema resplendens* generisch zu sondern versuchen.

84. *Nectarinea verticalis* Hartl. Orn. Westafr. p. 50. 151. — Cassin p. 36. 46. — *Leucochloridia verticalis* Rehb. Handb. spec. Orn. I. p. 312. 731. t. 590. 4002. — *Nectarinea Vieilloti* Verr. —

Wie schon Swainson (B. West. Afr. II. p. 137) so ist auch Cassin noch unschlüssig, ob die unter diesem Namen beschriebenen nicht vielmehr jüngere Vögel oder vielleicht während der Regenzeit mausernde Exemplare einer anderen Art seien. Er erhielt sie vom Camma.

85. *Nectarinea subcollaris* Hartl. Orn. Westafr. p. 52. 150. — Cassin p. 36. 45. — *Nectarinea collaris* Jard. (nec Vieill.) Contrib. Orn. 1851. p. 151–52. — *Anthodiaeta subcollaris* Rehb. Handb. spec. Orn. I. p. 293. 686. t. 590. 4007–8.

Cassin ist von der Verschiedenheit der vom Camma enthaltenen Art von der südafrikanischen *Cinnyris collaris* Vieill. noch nicht hinlänglich überzeugt.

86. *Anthothreptes Fraseri* Jard. & Selby Ill. Orn. n. s. t. 52. — Cassin p. 37. 47. — *Nectarinea Fraseri* Hartl. Orn. Westafr. p. 50. 145. —

Nach Cassin ist an der oben erwähnten Abbildung der Schwanz total falsch gezeichnet:

„Die mittleren Federn sind grünlich gelb, ehense die Aussenfahnen

und ein grosser Theil der Innenfahnen der seitlichen. Das Weibchen ist kleiner als das Männchen, sonst demselben gleich; das junge Männchen ist im Ganzen matter und dunkler grün gefärbt, und es fehlen ihm die orangefarbenen Schulterflecke.“

87. *Anthothreptes aurantius* Verr. Rev. & Mag. Zool. 1851. p. 417. — Cassin p. 37. 48. — *Nectarinea aurantia* Hartl. Orn. Westafr. p. 53. 155. —

Verreaux kannte nur das alte Männchen dieser Art, Duchailu sandte jetzt vom Camma und Ogobai auch Weibchen und junge Vögel, die Cassia folgendermaassen beschreibt:

„Fem. ad.: Oberseite glänzend dunkelgrün, Rücken und Schwanz purpurfarbig, Kehle und Brust aschgrau, Bauch blassgelblich, durch das Auge geht ein weisser Streif.“

Mas juv.: Oberseite gelblichgrün, Unterseite blass gelb, Kehle leicht aschgrau angefliegen, Schwanz grünlänzend, Aussenfedern matt weisslich gespitzt, durch das Auge geht ein deutlich ausgeprägter gelblich-weisser Streif.“

88. *Trichophorus calurus* Cassin Proc. Acad. Philad. 1856. p. 158. — Hartl. Orn. Westafr. p. 82. 262. — Cassin p. 44. 79. —

„Die vom Camma erhaltenen Weibchen unterscheiden sich von den Männchen nur durch schwächeren Schnabel und geringere Entwicklung der Kopffedern.“

Hartlaub stellt diese Art zu seiner Untergattung *Xenocichla*, von der sie jedoch entschieden das Fehlen des Hauptkennzeichens derselben, der Syndactylität trennt. Wir halten den schwach gekrümmten Schnabel, den langen Schwanz und viele andere Merkmale für ausreichend, um ihr als *Hypotrichas calura* (von *ὑπό* und *τοίχας* = *τοιχοφόρος*) eine eigene Gattung anzuweisen.

89. *Trichophorus simplex* Temm. in Mus. Lugd. — Hartl. Orn. Westafr. p. 83. 250. — Cassin p. 44. 80. —

Die von Duchailu am Camma gesammelten Exemplare sind etwas grösser als das von Hartlaub a. a. O. beschriebene und zeigen eine rein weisse Kehle. Bereits früher erhielt das Museum zu Philadelphia diese Art durch Macdowell vom St. Paul's-Flusse.

90. *Xenocichla syndactyla* Cassin p. 44. 81. — *Dasycephala syndactyla* Sws. B. West. Afr. I. p. 261. — *Trichophorus syndactylus* Hartl. Orn. Westafr. p. 86. 260. —

Mehrere Exemplare vom Ogobai.

Die von Hartlaub a. a. O. ohne hinlängliche Characterisirung aufgestellte Gattung *Xenocichla* (= *Bleda* (!) Bp. 1857) glaubt Cassin

etwas weiter fassen zu müssen, indem er für sie die folgenden Charactere aufstellt:

„Schnabel stark, gerade, Wurzel breiter, Endhälfte zusammengedrückter, dillenkantig aufsteigend; Bartborsten stark entwickelt. Flügel mässig lang, 5te und 6te Schwinge am längsten; Schwanz ziemlich lang; Läufe und Füße schlank, stärker als bei *Trichophorus*; Aussenzehe mit der Mittelzehe bis zum letzten Gliede verbunden.“

Er stellt desshalb hierher die 2 folgenden syndactylen Arten nebst *T. canicapillus* Hartl. (Orn. Westafr. p. 84. 254), die sich durch ein schon würgerartiges Aussehen auszeichnen.

91. *Xenocichla notata* Cassin p. 45. 82. — *Trichophorus notatus* Id. Proc. Acad. Philad. 1856. p. 159. — Hartl. Orn. Westafr. p. 83. 253. —

Vom Camma.

92. *Xenocichla tricolor* Cassin p. 45. 83. — *Trichophorus tricolor* Id. Proc. Acad. Philad. 1857. p. 33. — Hartl. Orn. Westafr. p. 265. 747. —

Vom Camma und früher vom Muni.

93. *Hemixus scrinus* Cassin p. 45. 84. — *Criniger scrinus* Verr. Journ. Orn. 1855. p. 105. — *Criniger xanthogaster* Cassin. Proc. Acad. Philad. 1855. p. 327. — *Trichophorus xanthogaster* Hartl. Orn. Westafr. p. 63. 252. —

Vom Camma und früher vom Moonda.

94. *Hemixus indicator* Cassin p. 45. 85. — *Criniger indicator* Verr. Journ. Orn. 1855. p. 105. — *Trichophorus leucurus* Cassin Acad. Philad. 1855. p. 328. — *Trichophorus indicator* Hartl. Orn. Westafr. p. 84. 256. —

Vom Camma.

Wir können Cassin's Ansicht, dass die beiden zuletzt aufgeführten Arten mit den indischen *Hemixus*-Arten, wie *H. ictericus* (Strickl.) und *H. flavulus* Hodgs. generisch zu vereinigen seien, nicht theilen, sondern glauben vielmehr, dass beide wohl begründete Ansprüche auf eine mindestens subgenerische Trennung haben. Besonders gilt dieses von der letzteren Art, welche der breite, dicke, schwach gezähnelte und mit nur dünnen und kurzen Bartborsten besetzte Schnabel, der kurze Schwanz, die kurze gedrungene Fuss- und Tarsenbildung hinlanglich als *Baeopogon indicato* (von βαίος, schwach und πώγων, Bart) zum Typus einer eigenen Gruppe stempeln. Als zweite Art würde noch dahin zu stellen sein *B. nivosus* (*Trichophorus nivosus* Temm.); und verdiente auch *Criniger scrinus* Verr. als *Trichites scrinus*

(von *τρίχας* = *τριχοφόρος*) zu einer Untergattung erhoben zu werden, der vielleicht *T. icterinus* Temm. noch hinzuzufügen sein wird.

95. *Ixus ashanteus* Bp. Consp. I. p. 266. gen. 565. 22. — Hartl. Orn. Westafr. p. 88. 265. — Cassin p. 46. 90. —

Vom Camma.

96. *Ixonotus guttatus* Verr. Rev. & Mag. Zool. 1851. p. 306. — Hartl. Orn. Westafr. p. 88. 267. — Cassin p. 46. 91. —

Vom Camma und auch früher öfter von Duchailu erhalten.

97. *Pyrrhurus pallescens* Cassin p. 46. 92. — *Trichophorus pallescens* Hartl. Orn. Westafr. p. 86. 261. —

Vom Ogobai; Hartlaub's Exemplar stammt vom Gambia.

88. *Pyrrhurus leucopleurus* Cassin p. 47. 93. — *Phyllastrephus leucopleurus* Id. Proc. Acad. Philad. 1855. p. 328. — Hartl. Orn. Westafr. p. 89. 270. —

Vom Camma.

Als Typus der hier zuerst aufgestellten Gattung *Pyrrhurus* giebt Cassin den *Phyllastrephus scandens* Sws. (B. West. Afr. I. p. 270. t. 30) und characterisirt sie folgendermaassen:

„Schnabel an der Basis breit, Oberschnabel gegen die Spitze hin gekrümmt und deutlich gekerbt, an der Wurzel stehen 4—5 lange starke Bartborsten; Flügel ziemlich lang, erste Schwinge kurz, fünfte am längsten; Läufe und Füsse stark entwickelt, Nägel gross; Schwanz lang, breit und abgerundet; Stirnfedern steif und schuppenartig.“

99. *Andropadus latirostris* Strickl. Proc. Zool. Soc. 1844. p. 100. — Hartl. Orn. Westafr. p. 87. 263. — Cassin p. 45. 87. —

Vom Camma und früher vom Muni.

100. *Andropadus gracilirostris* Strickl. Proc. Zool. Soc. 1844. p. 100. — Hartl. Orn. Westafr. p. 87. 264. — Cassin p. 45. 88. —

Vom Camma und früher vom Moonda.

101. *Andropadus virens* Cassin Proc. Acad. Philad. 1857. p. 34. — Hartl. Orn. Westafr. p. 264. 746. — Cassin p. 46. 89. — In allen Sendungen Duchailu's erhalten.

102. *Dicrurus coracinus* Verr. Rev. & Mag. Zool. 1851. p. 311. — Hartl. Orn. Westafr. p. 101. 309. — Cassin p. 53. 119. —

Vom Camma und Ogobai.

103. ? *Dicrurus atripennis* Sws. B. West. Afr. I. p. 256. — Hartl. Orn. Westafr. p. 101. 308. — Cassin p. 53. 120. —

„Die erhaltenen Exemplare erreichen die von Swainson und Hartlaub a. a. O. gegebenen Dimensionen nicht, ihre ganze Länge beträgt nur

8" (Hartlaub giebt 9"); der Schwanz ist nur seicht gegabelt. Vielleicht eine kleinere äquatoriale Local-Race.“

104. *Fringillaria tahapisi* Bp. Consp. I. p. 467. gen. 980. 5. — Hartl. Orn. Westafr. p. 266. 750. — Cassin p. 138. 155. — *Emberiza tahapisi* Smith Rep. Exped. S.-Afr. p. 50. —

Vom Camma und früher von Cap Lopez.

Besser als *Polymitra tahapisi* aufzuführen.

105. *Passer Swainsoni* Rüpp. Syst. Uebers. Vög. N.-O.-Afr. p. 78. 295. — Cassin p. 139. 156. — *Pyrgita simplex* Sws. R. West. Afr. I. p. 208. — *Pyrgita Swainsoni* Rüpp. Wirbelth. Abyss. Vög. t. 33. 2. — *Passer simplex* Gray. — Hartl. Orn. Westafr. p. 150. 459. — *Pyrgilopsis simplex* Bp. —

Der älteste Name für diese Art ist *P. simplex*.

106. *Ortygospiza atricollis* Cassin p. 138. 154. — *Fringilla atricollis* Vieill. Nouv. Dict. Hist. Nat. XII. p. 132. — Id. Enc. p. 990. — *Fringilla polyzana* Temm. Pl. col. 221. 3. — *Ortygospiza polyzona* Sundev. Oefvers. Kongl. Acad. Vetensk. Förhandl. 1850. p. 98. — *Amadina polyzona* Hartl. Orn. Westafr. p. 148. 451. —

Einigen der vom Camma und früher von Cap Lopez erhaltenen Exemplaren fehlt das Weiss am Kinn und um den Augen, sonst stimmen sie völlig mit den übrigen überein.

107. *Spermestes cucullatus* Sws. B. West. Afr. I. p. 201. — Cassin p. 138. 153. — *Amadina cucullata* Hartl. Orn. Westafr. p. 147. 448. —

Viele Exemplare vom Rembo und Ogobai und früher vom Moonda und von Cap Lopez.

108. *Spermestes poënsis* Bp. Consp. I. p. 454. gen. 964. 2. — Cassin p. 138. 152. — *Amadina poënsis* Fras. Proc. Zool. Soc. 1842. p. 145. — Hartl. Orn. Westafr. p. 148. 449. —

Vom Camma und Moonda.

109. *Estrelida atricapilla* Verr. Rev. & Mag. Zool. 1851. p. 421. — Hartl. Orn. Westafr. p. 141. 427. — Cassin p. 138. 151. —

Vom Camma, Muni und Moonda.

110. *Estrelida melpoda* Hartl. Orn. Westafr. p. 141. 428. — Cassin p. 138. 150. — *Fringilla melpoda* Vieill. Enc. p. 987. — *Habropygma melpoda* Cab. Mus. Hein. I. p. 109. Anm. 2. no. 5. —

Zahlreiche Exemplare vom Camma und früher von Cap Lopez.

111. *Estrelida rubriventris* Hartl. Orn. Westafr. p. 141. 425. — Cassin p. 138. 149. — Astrild à ventre rouge Vieill. Ois. Chant. t. 13. — *Fringilla rubriventris* Id. Enc. p. 992. —

Vom Camma und Ogobai alte ausgefärbte Exemplare.

Wie *melpoda*, sind auch *atricapilla* und *rubriventris* besser *Ha-bropyga* zu nennen.

112. *Pyrenestes coccineus* Cassin Proc. Acad. Philad. 1848. p. 67. — Id. Journ. Acad. Philad. 1849. t. 31. 2. — Hartl. Orn. Westaf. p. 139. 420. — Cassin p. 138. 148. —

„Vom Camma und Moonda sandte Duchailu fast nur junge Vögel, darunter auch 2 noch ganz unausgefärbte mit viel schwächerem Schnabel, die vielleicht einer eigenen anderen Art angehören könnten.“

113. *Spermospiza guttata* Gray. — Hartl. Orn. Westaf. p. 138. 418. — Cassin p. 132. 147 & Anm. 2. — *Loxia guttata* Vieill. Ois. Chant. t. 68 (♂). —

„Das junge Männchen ist bräunlich-schwarz, mit Ausnahme der glänzend rothen Oberschwanzdecken und einiger scharlachrothen Federchen auf Kehle und Brust.“

Vom Camma und Moonda.

114. *Spermospiza haematina* Gray. — Hartl. Orn. Westaf. p. 138. 417. — Cassin p. 137. Anm. 1. — *Loxia haematina* Vieill. Ois. Chant. t. 67. —

Cassin beschreibt in der Anmerkung die verschiedenen bisher unbekanntenen Färbungsstufen dieser in Duchailu's Sendungen nicht erhaltenen Art vom Senegal und Gambia wie folgt:

„Fem. ad.: Oben dunkel braungrau; Kehle, Vorderhals, Brust und Seiten scharlachroth, Stirn und Wangen matter roth, Oberschwanzdecken glänzend roth, Bauch dunkel graubraun mit vielen weissen Flecken.

Mas jun.: Ganzes Gefieder bräunlich-schwarz, unten etwas heller, nur zeigen sich auf der Brust einige scharlachrothe und auf den Oberschwanzdecken einige dunkelröthliche Federchen.“

115. *Coliostruthus macrurus* Hartl. Orn. Westaf. p. 137. 414. — Cassin p. 136. 146. — *Loxia macroura* Gm. Syst. Nat. I. p. 845. — *Penthetria macrura* Cab. Orn. Not. II. p. 331. — Id. Mus. Hein. I. p. 176. 864. —

Geschlechter und Altersstufen dieser Art variiren ganz ausserordentlich und könnten oft leicht für verschiedene Arten angesehen werden, wesshalb sie Cassin sehr genau und ausführlich nach zahlreichen vom Camma und früher schon von Cap Lopez erhaltenen Exemplaren beschreibt. Uebrigens wurde der Name *Penthetria* von Cabanis bereits 1847 gegeben, *Coliostruthus* Sundevall datirt erst von 1849.

116. *Vidua principalis* Cuv. — Cab. Mus. Hein. I. p. 175.

859. — Hartl. Orn. Westafr. p. 136. 410. — Cassin p. 136. 145. —
Emberiza principalis Lin. Syst. Nat. 1. p. 313. —

Auch von diesen Arten werden das Weibchen und das junge
 Mäonchen nach Exemplaren vom Ogobai und Moonda ausführlicher be-
 schrieben.

117. *Sycobius nigerrimus* Gray. — Hartl. Orn. Westafr.
 p. 133. 402. — Cassin p. 136. 144. — *Ploceus nigerrimus* Vieill.
 Enc. p. 700. —

Vom Camma und früher vom Moonda und von Cap Lopez.

118. *Sycobius nitens* Gray Gen. B. II. t. 87. 2. — Hartl.
 Orn. Westafr. p. 133. 401. — Cassin p. 136. 143. — *Ploceus nitens*
 J. E. Gray Zool. Misc. I. p. 6. —

Vom Camma, Muni und Moonda.

119. *Sycobius scutatus* Cassin Proc. Acad. Philad. 1848.
 p. 67. — Id. Journ. Acad. Philad. 1849. p. 297. t. 41. 1—2. —
 Hartl. Orn. Westafr. p. 132. 400. — Cassin p. 136. 142. —

Vom Ogobai und von Cap Lopez junge Vögel, anscheinend zu
 dieser Art gehörig.

120. *Sycobius malimbus* Bp. Consp. I. p. 438. gen. 940.
 2. — Hartl. Orn. Westafr. p. 132. 399. — Cassin p. 135. 141. —
Malimbus cristatus fem. Vieill. Ois. Chant. t. 43. — *Textor malimbus*
 Temm.

Cassin bestreitet die Identität dieser Art mit Fraser's *Euplectes*
rufovelatus (Zool. Typ. t. 46).

Vom Camma und früher von Cap Lopez.

121. *Sycobius cristatus* Vieill. Analys. p. 33. — Hartl. Orn.
 Westafr. p. 132. 398. — Cassin p. 135. 140. — *Malimbus cristatus*
 mas Vieill. Ois. Chant. t. 42. — *Sycobius nigrifrons* Hartl. Journ.
 Orn. 1855. p. 356. —

Beide Geschlechter vom Camma und früher vom Muni.

122. *Nigrity canicapilla* Strickl. Proc. Zool. Soc. 1841.
 p. 30. — Bp. Consp. I. p. 444. gen. 947. 1. — Hartl. Orn. Westafr.
 p. 130. 390. — Cassin p. 135. 136. —

Vom Camma und Moonda.

123. *Nigrity luteifrons* Verr. Rev. & Mag. Zool. 1851. p.
 420. — Hartl. Orn. Westafr. p. 131. 393. — Cassin p. 135. 137. —

Das junge Männchen ist nach Cassin blaugrau, unten blässer, ohne
 eine Spur von Schwarz; Schwingen und Schwanz sind schwarz, die
 Unterschwanzdecken blässröthlich angeflogen.

Vom Camma.

124. *Nigríta fusconota* (!) Fras. Proc. Zool. Soc. 1842. p. 145.
 — Bp. Consp. I. p. 444. gen. 947. 2. — Hartl. Orn. Westafr. p. 130.
 391. — Cassin p. 135. 138. —

Vom Camma und Moonda.

125. *Nigríta bicolor* Scat. Contrib. Orn. 1852. p. 34. t. 38.
 — Hartl. Orn. Westafr. p. 130. 392. — Cassin p. 139. — *Pytelia*
bicolor Hartl. Verz. Mus. Brem. p. 76. —

„Das junge Männchen ist oben graubraun, dunkler auf dem Rücken
 und den oberen Schwanzdecken, Vorderhals und Brust sind röthlich
 graubraun, Bauch und Unterschwanzdecken hell roströthlich, Schwingen
 und Schwanz braunschwarz.“

Vom Camma und Moonda.

Die beiden zuletzt erwähnten Arten zeigen so bedeutende Unter-
 schiede von den beiden ersten typischen Arten der Gattung, dass, wie
 Cassin sagt, wirklich viel Einbildungskraft und Phantasie erforderlich
 sind, um an eine generische Zusammengehörigkeit derselben zu glauben.
 Wir schlagen desshalb vor, für sie eine eigene Gattung *Percnopis* (von
περνώσις = schwärzlich und *ὄψις*, Aussehen) zu bilden, als deren Typus
P. dorsofusca Nob. (*Nigríta fusca* — *νωτα* (!) Fras.) und als zweite
 Art *P. bicolor* (*Pytelia bicolor* Hartl.) zu betrachten sein werden.

126. *Foudia erythropros* Bp. Consp. I. p. 446. gen. 951. 4. —
 Hartl. Orn. Westafr. p. 129. 389. — Cassin p. 134. 135. — *Ploceus*
erythropros Hartl. Rev. Zool. 1848. p. 109. — *Euplectes erythropros* Id.
 Beitr. Orn. Westafr. p. 53. t. 8. — *Quelea capitata* Dubus Bullet.
 Acad. Brux. Fevr. 1855. — Bp. Rev. & Mag. Zool. 1855. p. 76. —

Zahlreiche Exemplare dieser Art auf den verschiedensten Färbungs-
 stufen enthalten Duchailu's Sendungen von Moonda und Camma.

Statt des barbarischen Namens *Foudia* (!) Rchb. setzen wir *Calyphantria*
 (von *καλός*, schön und *ὑφάντρινα*, Weherin) und würden
 also die folgenden 4 Arten hierherzustellen sein:

1. *C. madagascariensis*. — *Loxia madagascariensis* Lin. —

Foudia madagascariensis Bp. Consp. I. p. 445. gen. 851. 1;

2. *C. erythrocephala*. — *Fringilla erythrocephala* Gm. —

Foudia erythrocephala Bp. Consp. I. p. 445. gen. 851. 2;

3. *C. eminentissima*. — *Foudia eminentissima* Bp. Consp. I.

p. 446. gen. 851. 3;

4. *C. erythropros*. — *Ploceus erythropros* Hartl. —

127. *Hyphanturgus personatus* Cassin p. 134. 134. —
Ploceus personatus Vicill. Gal. Ois. II. t. 84. — *Ploceus melanotis*

Sws. Two Cent. p. 306. fig. 56. — *Hyphantornis personatus* Hartl.
Orn. Westafr. p. 123. 368. —

Die Exemplare vom Camma scheinen eine eigene Localrace zu bilden.

128. *Hyphantornis Grayi* Verr. Rev. & Mag. Zool. 1851. p. 514 (♂). — Hartl. Orn. Westafr. p. 122. 367. — *Ploceus flavigula* Id. Rev. Zool. 1845. p. 514 (♀). — Cassin Proc. Acad. Philad. 1855. p. 439. — *Hyphantornis flavigula* Id. p. 134. 133. —

Eine der gewöhnlichsten Arten dieser Gruppe im äquatorialen West-Africa, in allen Sendungen Duchaillu's vom Ogobai, Rembo, Moonda, Muni und von Cap Lopez enthalten.

129. *Hyphantornis textor* Gray. — Cab. Mus. Hein. I. p. 181. 882. — Hartl. Orn. Westafr. p. 124. 373. — Cassin p. 133. 131. — *Oriolus textor* Gm. Syst. Nat. I. p. 392. —

Vom Camma, Ogobai und Moonda.

130. *Lamprocolius purpureiceps* Hartl. Orn. Westafr. p. 119. 358. — Id. Journ. Orn. 1859. p. 23. — Cassin p. 133. 130. — *Lamprotornis purpureiceps* Verr. Rev. & Mag. Zool. 1851. p. 418. — Strickl. Contrib. Orn. 1851. p. 133. —

Vom Ogobai, Rembo, Moonda und Muni.

131. *Lamprocolius splendidus* Hartl. Orn. Westafr. p. 117. 352. — Id. Journ. Orn. 1859. p. 14. — Cassin p. 133. 129. — *Turdus splendidus* Vieill. Enc. p. 653. 50. — *Lamprotornis chrysonotis* (!) Sws. Birds West. Afr. I. p. 143. t. 6. — *Lamprocolius chrysotis* Cab. Mus. Hein. I. p. 199. 947. —

Häufig an den Ufern des Camma und Ogobai.

132. *Oriolus Baruffii* Bp. Consp. I. p. 347. gen. 741. 8. — Cassin p. 43. 76. — *Oriolus intermedius* Temm. in Mus. Lugd. — Hartl. Beitr. Orn. Westafr. p. 46. — Id. Orn. Westafr. p. 81. 245. — *Baruffius* (!) *intermedius* Bp. Not. Orn. p. 74. —

Vom Camma und früher vom Moonda.

133. *Oriolus nigripennis* Verr. Journ. Orn. 1855. p. 105. — Hartl. Orn. Westafr. p. 82. 246. — Cassin p. 43. 77. —

Vom Camma und Moonda erhalten.

(Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [8_1860](#)

Autor(en)/Author(s): Heine Ferdinand

Artikel/Article: [Catalogue of Birds collected on the rivers Camma and Ogobai 126-145](#)